

1. April 2025

Märkische Kliniken » Inside «

Kommentar von Dr. Thorsten Kehe



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Krankenhausreform nimmt weiter Fahrt auf, und die politischen Koalitionen positionieren sich klarer. Die Gespräche zwischen SPD und Union zeigen: Alle Seiten erkennen den Reformbedarf an. Während die einen auf eine stärkere Zentralisierung setzen, um Effizienz und Qualität zu steigern, betonen andere die Notwendigkeit einer bedarfsgerechten Krankenhausversorgung mit einer gezielten Förderung kleinerer Häuser.

Für uns als Märkische Kliniken ist klar: Eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung erfordert nicht nur strukturelle Veränderungen, sondern auch Investitionen seitens des Bundes und der Länder in unsere Krankenhäuser. Moderne Infrastruktur, digitale Prozesse und eine gesicherte Finanzierung sind essenziell, um den hohen Versorgungsstandard aufrechtzuerhalten. Zudem muss die Reform sicherstellen, dass auch in ländlichen Regionen alle Menschen Zugang zu hochwertiger medizinischer Versorgung haben – unabhängig von ihrem Wohnort.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Pflegereform. Die Arbeitsbedingungen und die Entlastung unseres medizinischen und pflegerischen Personals müssen dringend verbessert werden. Eine Reform, die diesen Aspekt ausklammert, greift zu kurz. Gleichzeitig braucht es klare Konzepte für die bedarfsgerechte Krankenhausplanung, damit spezialisierte und wohnortnahe Versorgung Hand in Hand gehen.

Der Wandel ist unausweichlich – doch er muss klug und nachhaltig gestaltet werden. Hierfür setzen wir uns aktiv ein, dass diese Reform sowohl den Patienten als auch den Mitarbeitenden gerecht wird. Lassen Sie uns gemeinsam mit einer starken Stimme dafür eintreten, dass die Zukunft der Gesundheitsversorgung nicht nur geplant, sondern auch gesichert wird.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Dr. Thorsten Kehe
Vorsitzender der Geschäftsführung

Neue Spezialsprechstunden für Psychosomatik im Klinikum Lüdenscheid



Um Patientinnen und Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen und begleitenden psychischen Belastungen (Psychokardiologie) oder Essstörungen wie Magersucht, Bulimie oder Binge-Eating-Störung optimal zu versorgen, bietet das Klinikum Lüdenscheid ab sofort neue ambulante Spezialsprechstunden an.

Zusätzlich zur ambulanten Behandlung stehen auch intensive (teil-)stationäre Therapieangebote zur Verfügung. Die Betroffenen erhalten hier eine individuell abgestimmte, multiprofessionelle Betreuung.

Das Behandlungskonzept basiert auf aktuellen medizinischen Leitlinien und kombiniert psychotherapeutische, psychosomatische und gegebenenfalls medikamentöse Ansätze.

Im Fokus stehen neben der Stabilisierung des Wohlbefindens auch Strategien zur Stressbewältigung, Bewegungsförderung und der Aufbau eines gesunden Essverhaltens.

Interessierte Patientinnen und Patienten können sich direkt an die psychosomatische Ambulanz des Klinikums Lüdenscheid wenden:

- Telefon: 02351 46-2731
- E-Mail: psychosomatik@klinikum-luedenscheid.de

Besuchercafé und Mitarbeitercafeteria werden zusammengelegt

Anfang April werden das Besuchercafé und die Mitarbeitercafeteria zusammengelegt. Dadurch profitieren alle Gäste von einem erweiterten Angebot und verlängerten Öffnungszeiten. Das Café ist künftig täglich bis 17:00 Uhr geöffnet und bietet auch am Nachmittag einen gemütlichen Raum für Pausen und entspannte Momente. Geöffnet wird es von Montag bis Freitag ab 7 Uhr, am Wochenende ab 8 Uhr.

Ein weiterer Vorteil ist die größere Auswahl an Speisen und Getränken, die für jeden Geschmack etwas Passendes bereithält.

Die ausgeschriebenen Preise gelten für externe Gäste. Mitarbeitende erhalten weiterhin die gewohnten Vergünstigungen für Frühstück und Mittagessen. Der für sie gültige Preis wird an der Kasse angezeigt.

Um den Mitarbeiterabbatt zu nutzen, ist die Zahlung mit der Mitarbeiterkarte erforderlich. Eine Rabattierung bei Barzahlung ist nicht möglich.



Doppelerfolg in der Augenklinik: Glückwunsch an Frau Dr. Benthami!

Gleich zwei herausragende Erfolge kann Frau Dr. Mariam Benthami aus der Augenklinik feiern: Sie hat nicht nur ihre Facharztprüfung in der Augenheilkunde erfolgreich bestanden, sondern auch ein Diplom der Universität Paris Cité für den Kurs «Exploration en ophtalmologie» (Diagnostische Verfahren in der Augenheilkunde) erhalten.

Mit ihrem umfassenden Fachwissen und ihrem Engagement hat Frau Dr. Benthami eindrucksvoll bewiesen, dass sie zu den besten ihres Fachs gehört. Die anspruchsvolle Facharztprüfung am vergangenen Wochenende meisterte sie mit Bravour. Zudem absolvierte sie parallel den französischsprachigen Weiterbildungskurs an der renommierten Universität Paris Cité, der ihre Expertise in diagnostischen Verfahren weiter vertiefte. Wir gratulieren Frau Dr. Benthami herzlich zu diesen außergewöhnlichen Leistungen. Ihr Engagement, ihre Fachkompetenz und ihr Einsatz für die Patientinnen und Patienten verdienen höchste Anerkennung.



Lukas Schäfer als Adiposologe anerkannt: Doppelte Auszeichnung von DAG und DDG



Großer Erfolg für Lukas Schäfer: Er wurde sowohl von der Deutschen Adipositas Gesellschaft (DAG) als auch von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) offiziell als Adiposologe anerkannt. Diese doppelte Zertifizierung ist eine besondere Auszeichnung und unterstreicht seine herausragende Expertise in der Behandlung von Adipositas und damit verbundenen Stoffwechselerkrankungen.

Die Anerkennung von zwei führenden Fachgesellschaften ist nicht nur eine persönliche Ehrung für den leitenden Oberarzt in der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, sondern auch ein Gewinn für die Patientinnen und Patienten. Mit seinem fundierten Fachwissen und seiner Erfahrung trägt er maßgeblich zur Weiterentwicklung moderner Behandlungsansätze bei und engagiert sich für eine bestmögliche Versorgung. Adipositas ist eine komplexe Erkrankung, die individuelle und interdisziplinäre Behandlungskonzepte erfordert. Lukas Schäfer setzt sich mit viel Leidenschaft und Engagement dafür ein, Menschen auf ihrem Weg zu einem gesünderen Leben zu unterstützen.

1 Jahr als Klinikdirektor: Dr. Wolfgang Hohenforst-Schmidt zieht eine positive Bilanz

Seit einem Jahr steht Dr. Wolfgang Hohenforst-Schmidt an der Spitze der Klinik für Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Infektiologie und Schlafmedizin am Klinikum Lüdenscheid. In dieser Zeit hat sich viel bewegt: von innovativen Entwicklungen über wissenschaftliche Erfolge bis hin zu zukunftsweisenden Plänen. Hier gibt er einen Einblick in die Fortschritte und Perspektiven der Klinik.



Erfolgreiche Entwicklungen und Optimierungen

Der Start brachte Herausforderungen mit sich, doch viele Projekte konnten erfolgreich auf den Weg gebracht werden. Ein bedeutender Meilenstein ist die neue Bronchoskopie-Suite, die nun exklusiv für die Klinik genutzt werden kann. Dies ermöglicht eine effizientere Patientenversorgung und reduziert die Wartezeit auf endoskopische Untersuchungen erheblich. Künftig sollen diese innerhalb von maximal 72 Stunden erfolgen – ein deutlicher Fortschritt.

Wachstum in Leistung und Wissenschaft

Die Klinik konnte ihre radiologische Fachkompetenz beeindruckend steigern und setzt verstärkt auf wissenschaftliche Kooperationen. So laufen aktuell zwei vielversprechende Doktorarbeiten in Zusammenarbeit mit der Universität Köln. Auch wirtschaftlich steht die Klinik auf solidem Fundament: Der Umsatz hat bereits das Niveau von 2023 übertroffen.

Innovative Zukunftspläne:

Das Klinikum hat das Potenzial, sich als anerkanntes Thoraxzentrum zu etablieren. Das wachsende internationale Interesse, etwa durch Anfragen der Stanford University, unterstreicht diese Entwicklung. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme der neuen 3D-Bronchoskopie-Suite steht als nächster Innovationsschritt die Einführung robotischer Endoskopie-Techniken an. Dabei wird auf ein vielversprechendes deutsches System gesetzt, das kosteneffizienter ist als internationale Alternativen und bereits aufgrund des Inputs von ihm über die Firma Atlas Medical zum Patent angemeldet wurde.

Spitzenmedizin in Technik und Forschung

Mit dem einzigartigen Rotations-CT im 3D-Raum setzt das Klinikum Maßstäbe in der Region. Zudem wurde eine wegweisende Studie im renommierten „Journal of Cancer“ mit einem hohen Impact Factor von 4,2 veröffentlicht – ein Beleg für die wissenschaftliche Exzellenz der Klinik. Diese Erkenntnisse tragen dazu bei, endoskopische Verfahren kontinuierlich weiterzuentwickeln.



**Fragen,
Wünsche,
Ergänzungen?**

Gerne nehmen wir diese in einem der nächsten Insides auf.

Bitte schreiben Sie eine Email an:

Sigrid Bicking,

Bereichsleiterin Unternehmenskommunikation:

sigrid.bicking@maerkische-kliniken.de

Märkische Kliniken GmbH

Paulmannshöher Str. 14

58515 Lüdenscheid

Telefon: 02351 46-0

Email: kontakt@maerkische-kliniken.de

**Besuchen Sie uns auch im Internet
unter www.maerkische-kliniken.de oder
auf Facebook**